

(Z) In unserem Verlage sind soeben erschienen:

Das Zeichnen nach Gegenständen und nach der Natur.

Durchgeführter Lehrgang in 60 farbigen Blättern. Schülerzeichnungen für das I., II. und III. Zeichenjahr (4.—6. Schuljahr)

von **Carl Führer**

Lehrer an der städtischen Mädchenoberschule St. Gallen.

M. 6.50 ord., M. 4.90 netto, M. 4.55 bar.

Amtl. Schulblatt des Kantons Bern, 30. Juni 1907:

Dieser für die drei ersten Zeichenjahre (zumeist 4., 5. und 6. Schuljahr) geschaffene Lehrgang enthält 60 Blätter mit farbigen Schülerzeichnungen. Der Stoff bewegt sich von der geraden Linie in ihren verschiedensten Stellungen an bis zur Fassade eines Zeughauses. Man kann Blatt um Blatt wenden und immer neues, interessantes und — was die Hauptsache ist — dem Fassungs- und Darstellungsvermögen des Kindes angepasstes Material finden, sei es aus der Pflanzenwelt, dem Handwerk oder aus der häuslichen Umgebung. Auch ist gezeigt, wie Blätter und Blumen zu Gebilden einfacher Ornamentik vereinigt werden können, um so die schaffende Phantasie anzuspornen. Die Geräte (Tassen, Giesskanne, Krug etc.) in parallel-projektivischer Ansicht sind nicht nur geeignet, die Gegenstände in ihren richtigen Proportionen und Profilen zu erfassen, sondern sie bereiten das spätere perspektivische Zeichnen nach solchen Objekten vorzüglich vor, eine Wahrnehmung, die der Verfasser dieser Zeilen in bald 20jähriger Praxis immerfort gemacht hat und auch jetzt wieder angesichts der vorliegenden Blätter neu bestätigen kann. Natürlich wollen diese Zeichnungen nicht „Vorlagen“ sein, sondern zeigen, was und wie unter der Leitung eines ernsthaften Praktikers gezeichnet worden ist. Der Lehrgang von Carl Führer ist natürlich, methodisch und dem betreffenden Kindesalter angepasst und bildet so ein wahrhaft herzerfreuendes Werk für jeden Lehrer, der in seinen Klassen nicht nur pröbeln, sondern wirklich auch etwas erreichen will.

Die Bedeutung der bildenden Kunst für die Jugenderziehung

insbesondere für die Schule

von **C. W. Kambli, Dr. theol.**

Preis broschiert M. —.90 ord., M. —.60 no. u. 7/6.

Die bildende Kunst pocht heute energisch an die Pforte der Volksschule und verlangt Einlass, nicht etwa als neues Fach, sondern sie fordert Berücksichtigung in allen Zweigen des Unterrichts. In der Erziehung zur ästhetischen Genussfähigkeit erblickt man ein heilsames Gegengewicht gegen die einseitige Verstandeskultur. Lehrer und Schulfreunde, die sich auf diesem heute noch vielfach umstrittenen Gebiete zu orientieren wünschen, finden in Dr. Kambli's Schriftchen einen freundlichen und anregenden Führer, der nicht nur Aufschluss darüber erteilt, wie die Jugend zum ästhetischen Genuss klassischer Kunstwerke angeleitet werden kann, sondern auch die Bedeutung bildlicher Darstellungen für alle Unterrichtsfächer und die künstlerische Ausschmückung des Schulzimmers ins Auge fasst. In einem Zeitalter, das durch seinen Reichtum an materiellen Gütern so viele zu niedrigem Genusse verführt, ist es Pflicht der Schule, ihre Zöglinge empfänglich zu machen für die reine Freude an der Kunst. Dass diese Seite der Erziehung bisher im allgemeinen zu wenig gewürdigt wurde, ist unzweifelhaft.

Wir bitten zu verlangen!

Hochachtend

St. Gallen, Juli 1907.

Fehr'sche Buchhandlung.